

# Relevanz der Parametrisierung von EfA-Onlinediensten

Informationsunterlage als Follow Up zur 45. Sitzung der AL-Runde

**Stephan Bartholmei**  
Leiter Produktmanagement der FITKO

# Hintergrund und Auftrag

- Der IT-PLR hat beschlossen (Beschluss 2024/37), dass die standardisierte Vorgehensweise der EfA-Parametrisierung als Teil des EfA-Prinzips ab dem 01.01.2026 verbindlich zu nutzen ist.
- In Erfüllung des IT-PLR Beschlusses 2024/37 Abs. 3 hat die AL-Runde die FITKO als hauptverantwortliche Stelle für die Koordinierung und Weiterentwicklung der EfA-Parametrisierung benannt (Beschluss 2025/04).
- In Wahrnehmung dieser Rolle hat die FITKO das Vorhaben „EfA-Parametrisierung WIN“ (WIN = „Weiterentwicklung, Integration, Nutzung“) aufgesetzt.
- In den Analysen und Abstimmungen bis zur 43. AL-Runde im November 2025 zeigte sich, dass die ausschließlich dezentrale Pflege steuernder Parameter über FIM-Redaktionssysteme in vielen Ländern organisatorisch und technisch nicht in der erforderlichen Breite tragfähig ist.
- Aufgrund des heterogenen Umsetzungsstands in den Ländern war der Stichtag 01.01.2026 nicht mehr zu halten.
- Die FITKO hat zur 45. Sitzung der AL-Runde vorgeschlagen, das im Rahmen von „WIN“ entwickelte MVP für eine zentrale Lösung zu validieren und zu erproben.
- Um den aktuellen Stand und das weitere Potenzial der EfA-Parametrisierung darzustellen, ist die hier vorliegende Informationsunterlage als Follow Up zur 45. Sitzung der AL-Runde erstellt worden.

# Hintergrund und Auftrag - Follow-Up aus der 45. Sitzung AL-Runde

Aus der Beratung in der 45. Sitzung der AL-Runde ergab sich der Bedarf nach zusätzlichen Informationen bzgl. der EfA-Parametrisierung. Aus diesem Kontext wurde folgender Follow-Up erstellt:

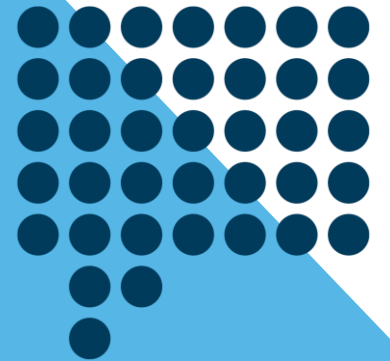
Die FITKO wird gebeten,

1. spätestens zur 47. Sitzung der AL-Runde ein übergreifendes Datenmanagementkonzept vorzulegen, das die Anforderungen aus NOOTS, FIM, PVOG, 115 sowie weitere relevante Anwendungsszenarien, insbesondere EfA-Parametrisierung (Rollen, Pflichten, Pflegeprozesse) im Kontext von FIT-Connect, berücksichtigt; und in der 46. Sitzung der AL-Runde zum Sachstand zu berichten.
- 2. für die 46. Sitzung der AL-Runde eine Informationsunterlage zu erstellen, welche Dienste welche Daten für die EfA-Parametrisierung liefern.**
3. für die 50. Sitzung des IT-Planungsrats eine Projekt-Score-Card für eine zentrale Datenmanagementplattform vorzulegen.
4. schnellstmöglich die in der 43. Sitzung der AL-Runde vorgelegte Projektskizze um neue Erkenntnisse, insbesondere um Thesen für die Konsultation, zu ergänzen, mit dem Bund, HH, NI, RP, SH sowie ST abzustimmen und anschließend der AL-Runde zur Verfügung zu stellen.

Dieses Dokument stellt die in Punkt 2 angeforderte Informationsunterlage dar. Es wurde von der FITKO in Zusammenarbeit mit dem Team des Projektes EfA-Parametrisierung WIN erstellt.

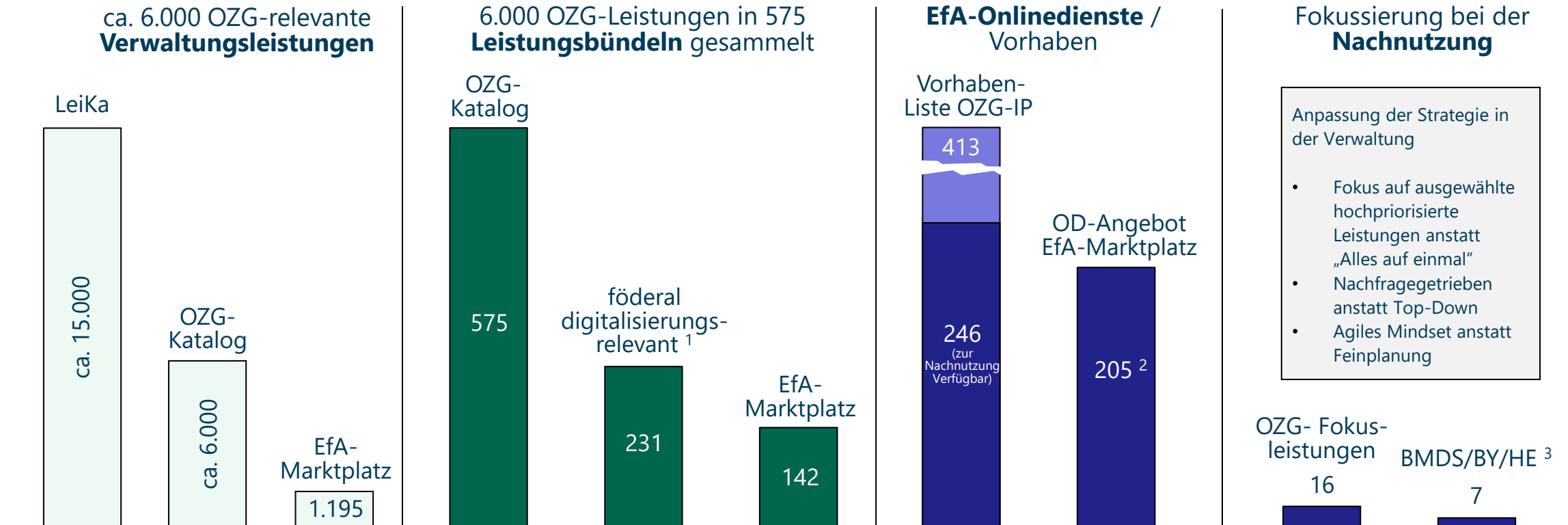
# Agenda

- 1. Ausgangssituation und Problematik**
2. Relevante Dienste für die EfA-Parametrisierung
3. Maßnahmen und nächste Schritte



# Digitalisierung von Verwaltungsleistungen nach dem EfA-Prinzip

40% von 352 identifizierten föderalen OZG-Leistungsbündeln werden durch 205 zur Nachnutzung angebotene EfA-Onlinedienste abgedeckt



<sup>1</sup> Von 352 OZG-Leistungen im Digitalisierungsprogramm Föderal wurden 121 OZG-Leistungen von den Themenfeld-Federführenden depriorisiert (Quelle: Abschlussbericht Digital Föderal)

<sup>2</sup> Die Plattform WSP.NRW ist ein Produkt im EfA-Marktplatz, mit dem 85 Onlinedienste als Bundle angeboten werden (Quelle: FIT-Store, Anlage 2 zur Leistungsbeschreibung WSP.NRW)

<sup>3</sup> Fokus auf sieben Leistungen im Rahmen einer Digitalisierungsoffensive von Bund, Hessen und Bayern

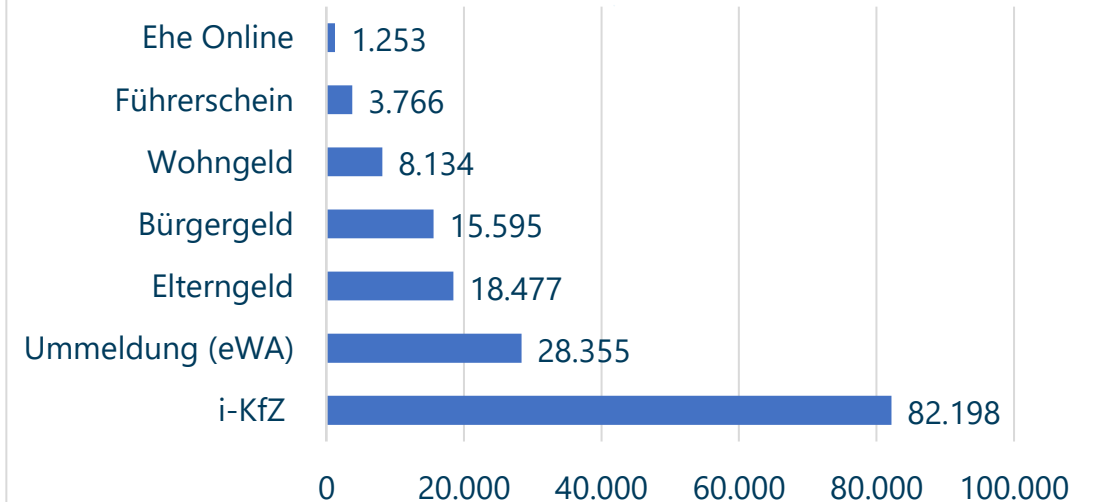
# EfA-Dienst-Rollout: Hürden und Erfolge

Die Diskrepanz zwischen Angebot und Nachnutzung hat viele Gründe. Trotzdem sind einige der wichtigsten Leistungen erfolgreich durch EfA-Dienste abgedeckt.

Hürden für die Nachnutzung von EfA-Onlinediensten <sup>1</sup>

- **Fachkräftemangel:** Besonders in kleineren Kommunen fehlen oft Kapazitäten für die Betreuung digitaler Leistungen.
- **Wenig Mehrwert durch Digitalisierung:** Leistungen haben z. T. geringe Fallzahlen oder gut etablierte analoge Prozesse. Aufwand und Kosten für EfA-Nachnutzung sind im Verhältnis nicht gerechtfertigt.
- **Bestehende IT-Infrastruktur:** Lokale Lösungen genügen bzw. sind besser geeignet als EfA-Dienste, oder verwendete Fachverfahren sind nicht mit EfA-Diensten kompatibel.
- **Komplexe Konfiguration:** EfA-Dienste können z. T. nur mit großem Aufwand an lokale Bedürfnisse angepasst werden.

monatliche OD-Transaktionen (für April 2026) lt. Zentraler Statistik Komponente (ZSK)



**Fazit:** unabhängig davon ob das EfA-Prinzip als ganzes seinen Zweck voll erfüllt, sollten erfolgreich umgesetzte Dienste langfristig weiter betrieben werden können. Das betrifft insbesondere die Top-Lebenslagen hinsichtlich der Fallzahlen wie Umzug, Zuwanderung, KfZ und Armut

<sup>1</sup> Präsentation 06.12.2023, UAG- Leistungen, „Auswertung der Workshops mit den Ländern und der Stadt Bielefeld“ im Jahr 2023, sowie Interviews mit Roll-in Teams im Jahr 2025

<sup>2</sup> Die ZSK ist nicht gleichermaßen für alle Dienste in allen nachnutzenden Stellen eingebunden. Die Zahlen zeigen nicht alle Abrufe.

# Beispiel Sachsen-Anhalt: Ein Nachnutzer, viele Parametrisierungslösungen

Die Nachnutzung verschiedener Efa-Dienste erfordert die Nutzung von unterschiedlichen Pflegewegen, Systemen und Supportprozessen.

## Komplexitätsfaktoren beim Rollout von Efa-Diensten

- Abweichende Erhebungs- und Pflegeprozesse erhöhen Aufwand und Kosten.
- Unterschiedliche Systeme erzeugen Schulungs- und Supportbedarf.
- Variierende Anbindungsprozesse erschweren die Nachnutzung.



Quelle: „Die FITKO stellt vor“ vom 21.06.2024, [https://www.fitko.de/fileadmin/fitko/veranstaltungen/20240621\\_Die\\_FITKO\\_stellt\\_vor\\_Efa-Parametrisierung\\_Handout.pdf](https://www.fitko.de/fileadmin/fitko/veranstaltungen/20240621_Die_FITKO_stellt_vor_Efa-Parametrisierung_Handout.pdf)

# Beispiel elektronische Wohnsitzanmeldung (eWA): bundesweit ausgerollt

Breite Nutzung – steigender Aufwand in der Parametrisierung im weiteren Ausbau



**Quellen:** Pressemitteilung der Senatskanzlei Hamburg vom 06. Mai 2025. Bild: <https://data.gov.de/>

## Herausforderung für eWA als kommunaler EfA-Dienst in der Parametrisierung

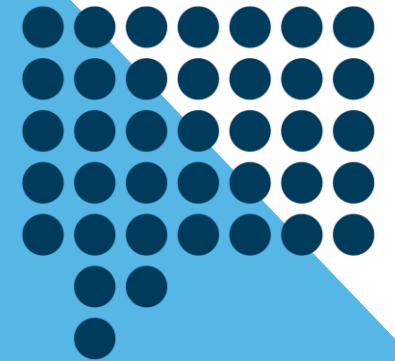
- Nur das eWA-Team kann aktuell Individualisierungsparameter für über 2.600 Meldebehörden pflegen - bei Erstanbindung und späteren Änderungen.
- Änderungsanfragen erzeugen hohen Support-Aufwand, besonders bei zeitkritischen Angaben wie Wahlinformationen.
- Die im Beschluss 2024/37 vorgesehene dezentrale Pflege über FIM-Redaktionssysteme ist für eWA nicht geeignet, da Parameter vor der Verwendung im Dienst geprüft werden müssen.

## Bedarfe im Betrieb und Rollout von eWA

- Meldebehörden müssen Parameter selbst pflegen und aktualisieren können.
- Pflegeprozesse brauchen eine einheitliche Struktur mit integrierter Validierung.
- Abstimmungsaufwände zwischen Meldebehörden und eWA-Team müssen reduziert werden.
- Zentrale Ressourcen sollen stärker für Rollout und Anbindung frei werden.

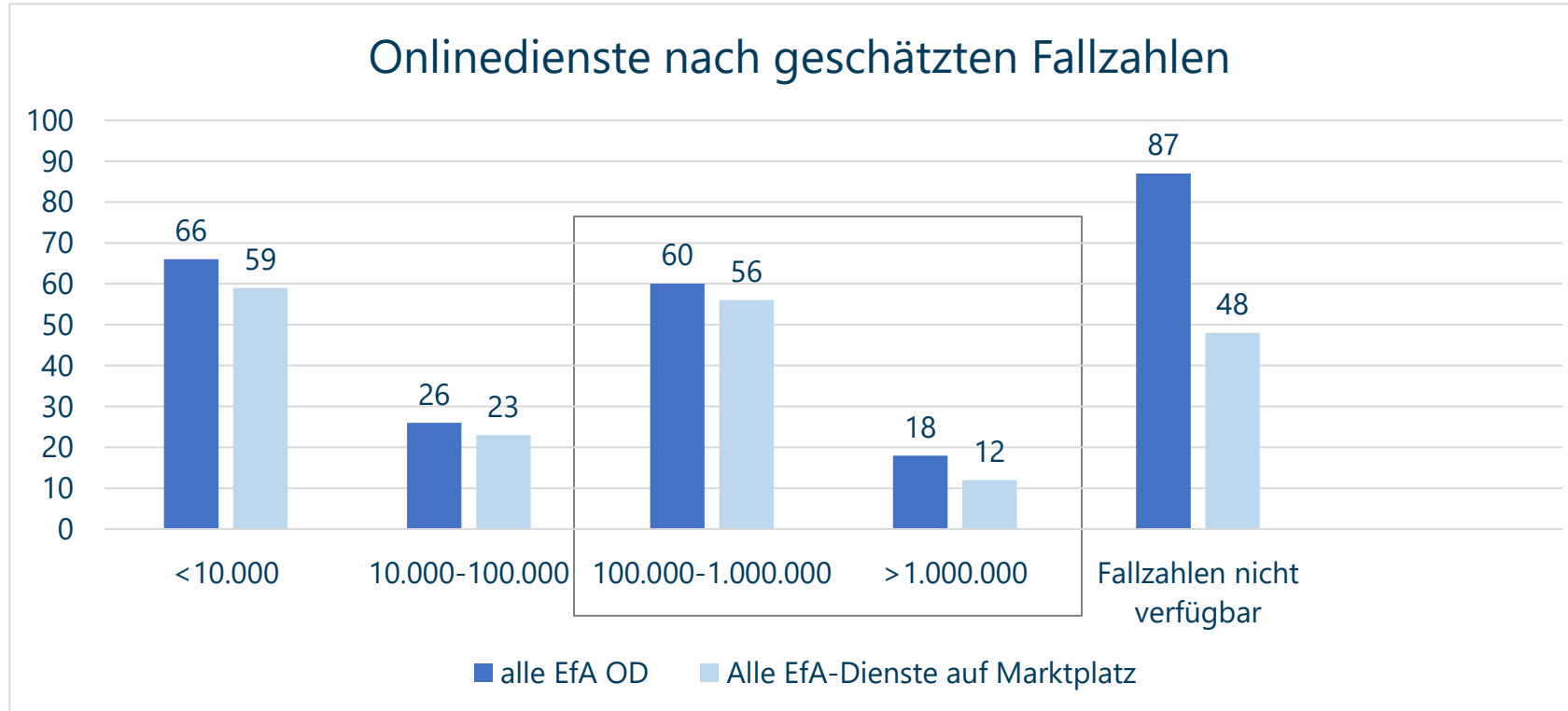
# Agenda

1. Ausgangssituation und Problematik
- 2. Relevante Dienste für die EfA-Parametrisierung**
3. Maßnahmen und nächste Schritte



# Wie hoch sind die Fallzahlen der verfügbaren EfA-Dienste?

Mindestens ein Drittel der auf dem EfA-Marktplatz zur Verfügung stehenden EfA-Dienste decken hohe Fallzahlen von mehr als 100.000 Fälle ab

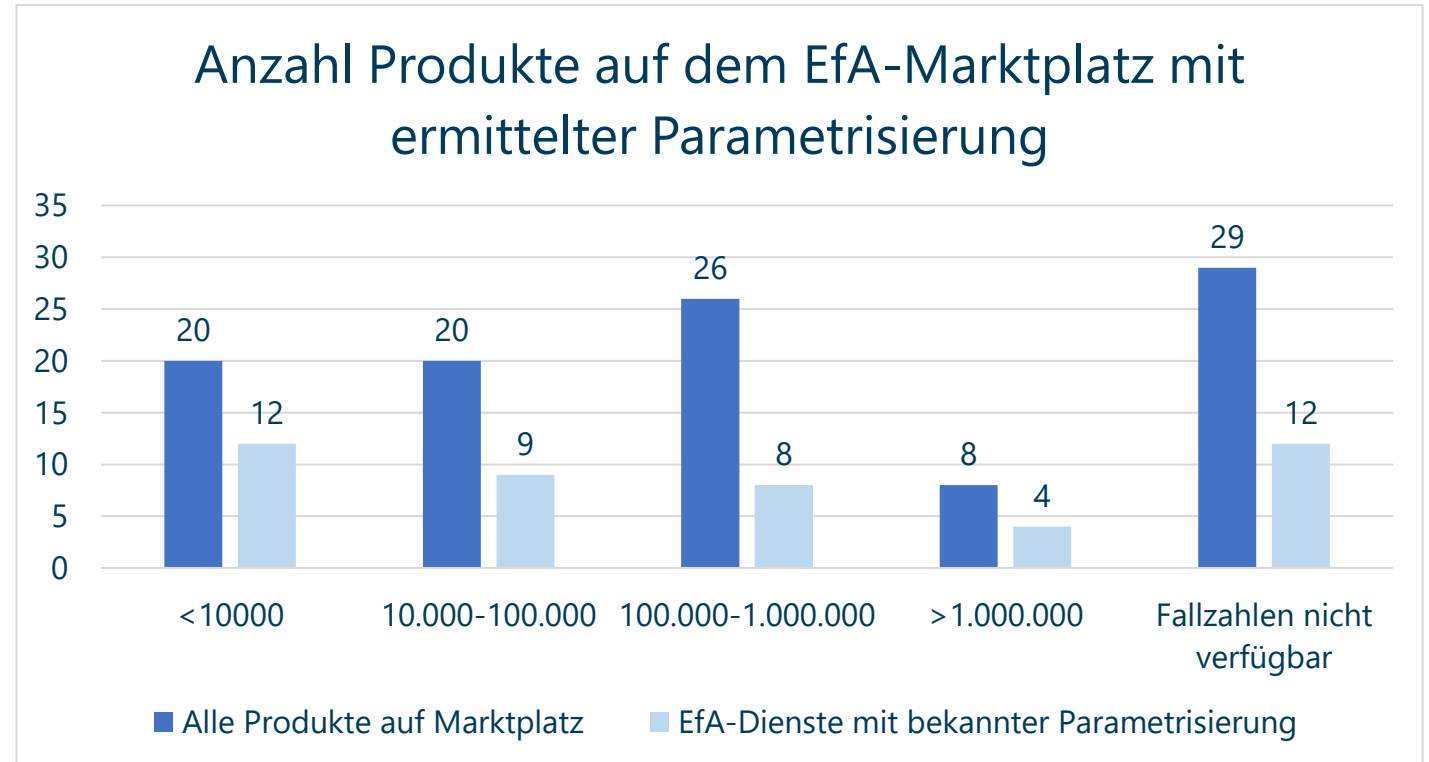


**Methodische Anmerkung:** Onlinedienst-Vorhaben der OZG-Informationplattform werden auf Daten aus dem EfA-Marktplatz abgebildet, Daten von April/Mai 2026. Wenn vorhanden, wird als Geschätzte Fallzahl die höchste Zahl der zugehörigen LeiKa-Leistungen genommen.

# Parametrisierung von Online-Diensten

Für 168 verschiedene Online-Dienste wurde die Nutzung von Parametern ermittelt

- Für mehr als die Hälfte der nachnutzbaren EfA-Dienste zu 246 OZG-Vorhaben konnte die Nutzung von Parametern ermittelt werden.
- Für 115 Onlinedienste, die auf Plattformen angeboten werden, sind Parameter auf Plattformebene bekannt.
- Für 53 Onlinedienste sind spezifische Parameternamen bekannt.



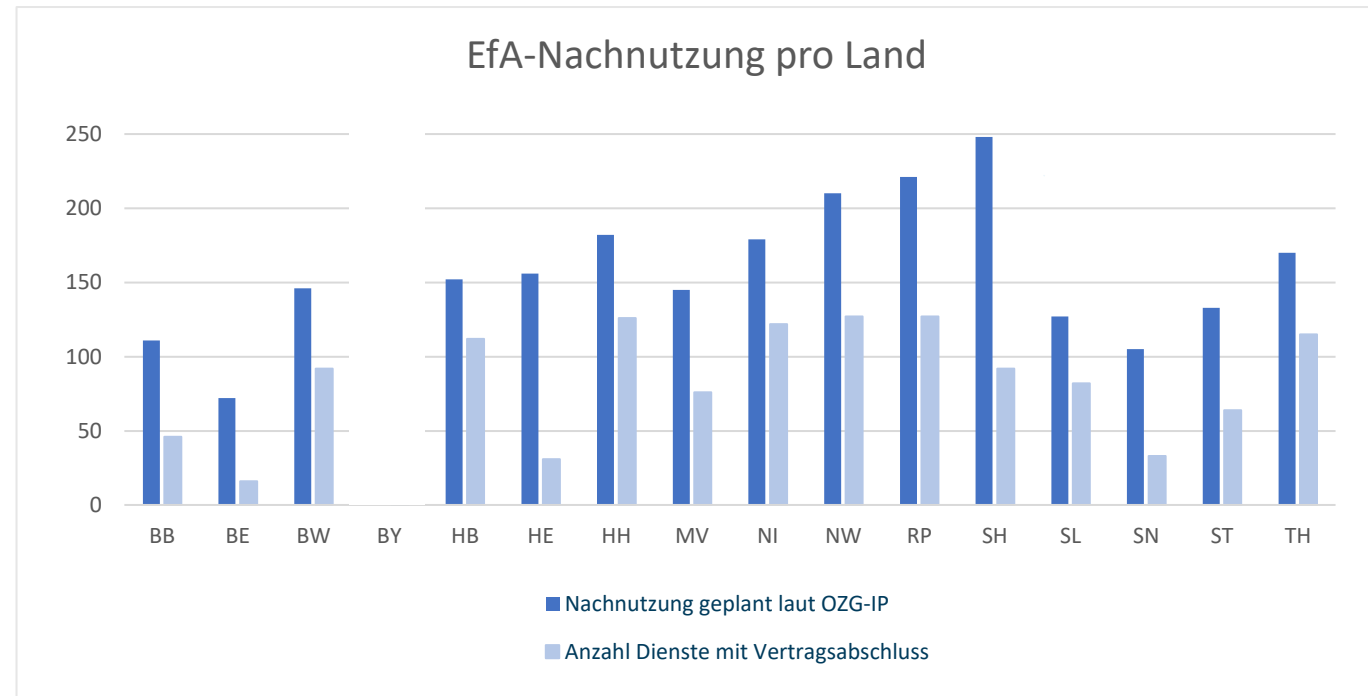
**Methodische Anmerkung:** Die Grafik stellt die Anzahl aller Produkte auf dem Marktplatz (109) der Anzahl der Produkte (49) gegenüber, für die eine gesicherte Zuordnung zu den Onlinedienst-Namen aus der Liste der Parameter mittels der Leistungsschlüssel vorgenommen werden konnte.

Die Gesamtzahl von 168 setzt sich zusammen aus 53 einzelnen Onlinediensten mit konkret bekannten Parameternamen und 115 Onlinediensten, die über drei Plattformen (WSP.NRW: 85; Sozialplattform: 13; NAVO/TF Gesundheit: 17) parametrisiert werden, vgl. Folie 20.

# Wo steht die EfA-Nachnutzung in den Ländern?

Die Zahl der Nachnutzungsverträge zeigt insgesamt einen guten Fortschritt

Für etwa die Hälfte der Onlinedienst-Vorhaben, für die EfA-Nachnutzung geplant ist, wurden bereits Nachnutzungsverträge geschlossen. Der tatsächliche Rollout in den Kommunen pro abgeschlossenem Vertrag liegt bevölkerungsgewichtet bei 25%.



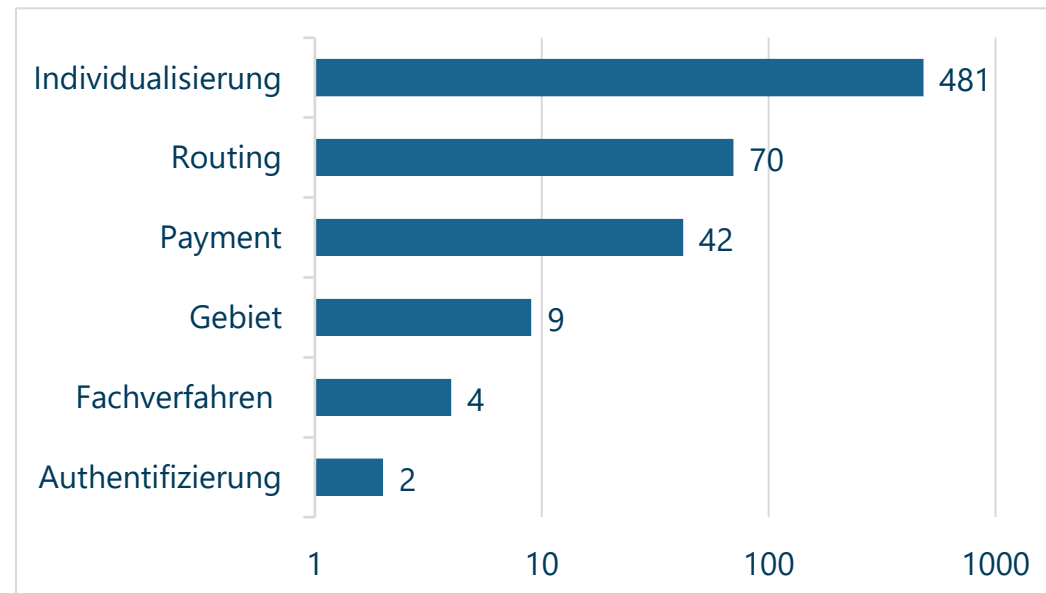
**Methodische Anmerkung:** Datenquellen sind OZG-IP, EfA-Marktplatz und PVOG mit Daten von April/Mai 2026. Geplante Nachnutzung aus OZG-IP wird tatsächlich abgeschlossenen Verträgen laut EfA-Marktplatz gegenübergestellt, zusätzlich Eigennutzung durch bereitstellendes Land. Umsetzung von Online-Diensten in der Fläche wird aus PVOG-Daten ermittelt. Dies ist eine Maximalbetrachtung, da keine Information vorliegt, ob es sich tatsächlich um den EfA-Dienst handelt. Für **Bayern** ist die Datenaufbereitung für die Nachnutzung nicht ausreichend aussagekräftig und ist deshalb ausgeblendet.

# Wie viele und welche Arten von Parametern werden genutzt?

Die bekannten Parameter konzentrieren sich auf wenige Kategorien und lassen sich teilweise konkreten Standardparametern aus IT-PLR Beschluss 2024/37 zuordnen

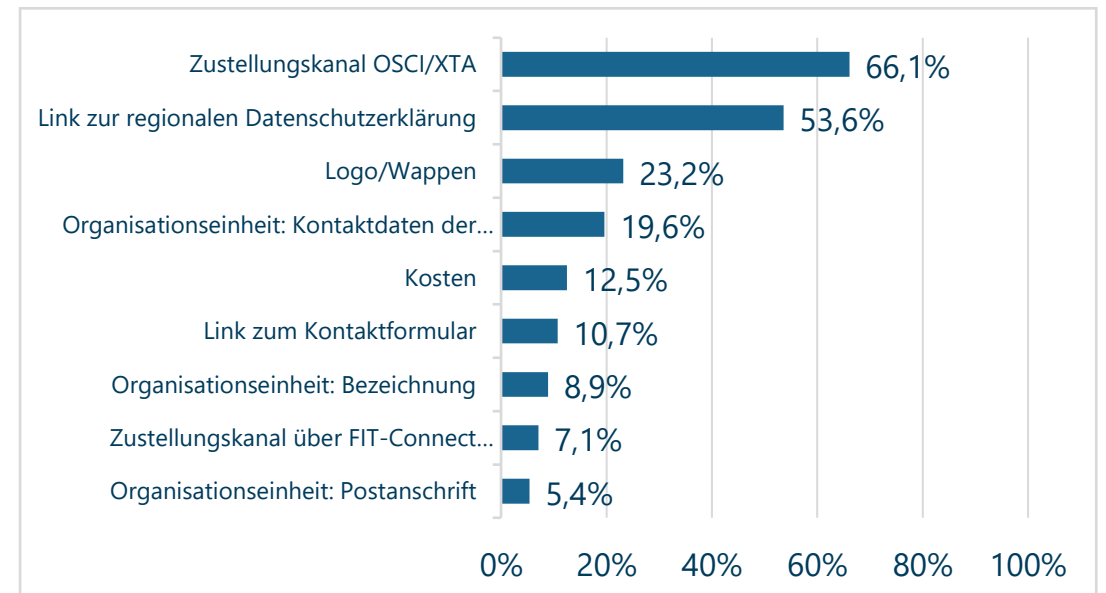
## Fachliche Einordnung

Die bekannten Parameter wurden Kategorien wie Individualisierung, Routing, Payment, Gebiet, Fachverfahren und Authentifizierung zugeordnet. Dadurch wird sichtbar, welche Arten von Parametern in den untersuchten Diensten vorkommen.



## Anteil der Parameternutzung in Onlinediensten

Die erhobenen Parameter wurden mit den Parametern aus der Parameterliste zu IT-PLR Beschluss 2024/37 abgeglichen. Der Graph zeigt, in wie vielen der 53 Onlinedienste und drei Plattformen die zugeordneten Parameter vorkommen.



**Anmerkung:** OSCI/XTA ist in den Daten überrepräsentiert, da die Mehrheit der individuellen Onlinedienste, für die Parameter bekannt sind, von der OSI-Plattform stammen.

# Welche Dienste liefern welche Daten für die EfA-Parametrisierung?

## Schlussfolgerungen aus der Datenanalyse

### Welche Dienste?

- 246 Onlinedienste laut OZG-IP zur Nachnutzung verfügbar.
- Für 168 Online-Dienste wurde eine Parameternutzung ermittelt.
- Die bekannten parametrisierten Dienste decken mehr als die Hälfte der zur Nachnutzung verfügbaren EfA-Dienste ab.
- Unabhängig davon, ob die spezifisch betrachteten bisherigen EfA-Dienste und Plattformen weiter betrieben werden, zeigt die Nutzung von Parametern einen Bedarf nach Parametrisierung für die Umsetzung der angebotenen Leistungen.

### Welche Daten?

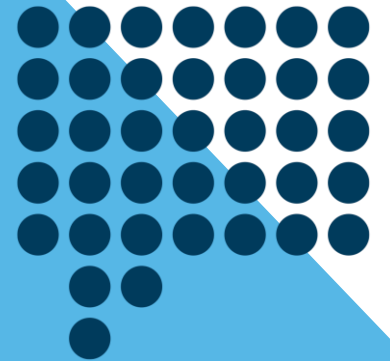
- Routing-Parameter wie OSCI und FIT-Connect werden von dem größten Anteil der Onlinedienste verwendet.
- In absoluten Zahlen entfallen die meisten einzelnen Parameter auf Individualisierung.
- Parameter betreffen lokale Informationen und steuernde Angaben, etwa Zustellungskanäle, Datenschutzerklärung, Kontakt, Kosten und Payment.
- Die Daten zeigen, dass Parametrisierung über reine Textpflege hinausgeht.

### Was fehlt?

- Die vorhandenen Informationen zu Parametern reichen nur in sehr wenigen Fällen für eine sichere Zuordnung aus - in den meisten Fällen konnte ein Matching nur aufgrund der Ähnlichkeit der Parameternamen zu den Namen der Standardparameter erfolgen.
- Konkrete Parameternamen liegen nicht für alle Dienste vor. Für viele Online-Dienste sind Informationen über Parameter nicht öffentlich zugänglich und konnten z. T. auch auf Nachfrage nicht bereitgestellt werden.

# Agenda

1. Ausgangssituation und Problematik
2. Relevante Dienste für die EfA-Parametrisierung
- 3. Maßnahmen & nächste Schritte**



# Maßnahmen & nächste Schritte

Maßnahme	Ziel	Erläuterung
<b>Konsultationsprozess Ökosystem FIM / 115 / PVOG</b>	Parametrisierung in ein übergreifendes Datenmanagement einordnen	Klärung von Rollen, Pflichten, Pflegeprozessen und führender Datenhaltung für Parametrisierungsdaten im Zusammenspiel mit FIM, PVOG, 115, NOOTS und FIT-Connect. Ziel ist weniger Doppelpflege und bessere Anschlussfähigkeit an bestehende Systeme.
<b>Experimente / Pilotierung mit ausgewählten Onlinediensten</b>	Pflege- und Validierungsbedarfe praktisch prüfen	Experimentelle Erprobung mit ausgewählten Diensten, z. B. eWA. Technische Komponenten sollen erprobt werden, ohne damit eine spätere Zielarchitektur vorwegzunehmen. Geprüft werden Rollen, Pflegefälle, Validierung, Versionierung und Datenflüsse.
<b>Transparenz über Parameter und Pflegewege erhöhen</b>	Informationen zu Parametern zur Verfügung stellen	Bestehende Informationen zu Parametern, Pflegeorten, Verantwortlichkeiten und Plattformen sollen besser auffindbar und auswertbar werden. Ergebnisse aus den Experimenten sollen hier die Erkenntnisse ergänzen.

# Anhang



# Glossar

Begriff	Definition
<b>115</b>	Einheitliche Behördennummer und Serviceangebot für allgemeine Verwaltungsfragen.
<b>EfA-Marktplatz</b>	Plattform, über die EfA-Leistungen eingestellt, gefunden und auf Grundlage standardisierter Verträge bestellt werden können.
<b>EfA-Onlinedienst</b>	Online-Dienst, der nach dem EfA-Prinzip bereitgestellt und von weiteren Ländern oder Kommunen genutzt werden kann.
<b>EfA-Parametrisierung</b>	Standardisierte Anpassung von EfA-Onlinediensten über Parameter an lokale, fachliche oder technische Anforderungen.
<b>EfA-Prinzip</b>	„Einer für Alle“: Ein Land entwickelt und betreibt einen Online-Dienst so, dass andere Länder oder Kommunen ihn nachnutzen können.
<b>EPP</b>	EfA-Parametrisierungsplattform; experimentelle technische Komponente zur Pflege und Bereitstellung von Parametern.
<b>eWA</b>	Elektronische Wohnsitzanmeldung; Online-Dienst zur digitalen Anmeldung oder Ummeldung des Wohnsitzes.
<b>FIM</b>	Föderales Informationsmanagement; Methodik für standardisierte Leistungsbeschreibungen, Datenfelder und Prozesse.
<b>FIT-Connect</b>	Infrastruktur zur Vernetzung föderaler IT-Systeme und zur Übermittlung von Antragsdaten.
<b>LeiKa</b>	Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung; zentrales Verzeichnis von Verwaltungsleistungen mit eindeutigen Leistungsschlüsseln.
<b>Leistungsbündel</b>	Zusammenfassung mehrerer einzelner Verwaltungsleistungen zu einer OZG-Leistung.
<b>Nachnutzung</b>	Übernahme oder Mitnutzung eines bereits bereitgestellten Online-Dienstes durch weitere Verwaltungen.
<b>OZG-Fokusleistungen</b>	16 besonders priorisierte Verwaltungsleistungen mit hoher Relevanz für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen.
<b>OZG-IP</b>	Informationsplattform zur OZG-Umsetzung; enthält Daten zu Online-Dienst-Vorhaben und Umsetzungsständen.
<b>Parameter</b>	Konfigurationswert eines Online-Dienstes, z. B. Zustellungs kanal, Kosten, Kontaktangabe oder Routing-Information.
<b>Parameterliste</b>	Standardisierte Liste von Parametern aus dem Kontext des IT-Planungsrat-Beschlusses 2024/37.
<b>ZSK</b>	Zentrale Statistik-Komponente; sammelt nicht-personenbezogene Nutzungsdaten von Onlinediensten.

# Arbeitslogik der Datenanalyse

## Von Diensten zu Parametrisierungsdaten

- **Als Grundlage für das Mengengerüst der Online-Dienst-Landschaft dient die OZG-Informationsplattform.** In der Onlinedienst-Vorhabenliste werden geplante, begonnene und flächendeckende Nachnutzungen dokumentiert. Einem Online-Vorhaben können mehrere OZG-Leistungen bzw. LeiKa-Leistungen zugeordnet werden. Auf Ebene der LeiKa-Leistungen werden geschätzte Fallzahlen erfasst, die zu den Online-Vorhaben aggregiert werden. Die OZG-IP wird kontinuierlich geupdatet, aber nicht mehr in allen Teilen vollständig gepflegt. Verwendete Dateien sind der OZG-IP-OnlineServiceExport und der OZG-IP-Umsetzungskatalog-Export-mit-Leistungsobjekten. Aktualisierte Daten finden sich auf [https://informationsplattform.ozg-umsetzung.de/iNG/app/docs?t=Dokumente&nav=RegKO\\_RO&tb=docs](https://informationsplattform.ozg-umsetzung.de/iNG/app/docs?t=Dokumente&nav=RegKO_RO&tb=docs).
- **Für iKFZ wurden Fallzahlen aus manueller Recherche ergänzt** Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1234549/umfrage/neuzulassungen-von-kraftfahrzeugen-in-deutschland/>
- **Daten aus dem EfA-Marktplatz (FITKO) wurden genutzt, um tatsächliche Nachnutzungen zu untersuchen.** Verfügbare Dienste können über Leistungsschlüssel den Online-Diensten zugeordnet werden. Die Zuordnung erfolgt, wenn mindestens ein Schlüssel abgebildet wird, der dem Online-Dienst zugeordnet ist.
- **Aus dem EfA-Marktplatz wurden Informationen zu den abgeschlossenen Verträgen zwischen bereitstellendem Land und nachnutzenden Bundesländern herangezogen,** um tatsächliche Nachnutzungen zu quantifizieren.
- **Untersuchung des tatsächlichen Rollouts über PVOG:** Über den PVOG-Suchdienst liegen alle verfügbaren Leistungen pro amtlichem Regionalschlüssel (ARS) und zugeordnetem Online-Dienst (Online-Dienst-ID und Link) vor. Über die Leistungsschlüssel kann auf die EfA-Dienste, für die im Land ein Nachnutzungsvertrag besteht, abgebildet werden, so dass diese Dienste als ausgerollt gezählt werden können. Hier gibt es zwei Limitierungen:
  1. Es wurde versucht, irrelevante Online-Dienste zu bereinigen (beispielsweise Online-Terminvergabe, Verweise auf FIM Portal).
  2. Zudem ist nicht in jedem Fall gewährleistet, dass der angeführte Online-Dienst tatsächlich dem EfA-Dienst entspricht. Insofern handelt es sich hier um eine **Maximalbetrachtung**.
- **Parametrisierte Online-Dienste:**

Es wurden Parametrisierungsdaten zu 56 verschiedenen Diensten erhoben. Ein großer Teil entfällt auf Parametrisierungen von OSI/Jesaja, einer bestehenden Parametrisierungslösung. Mithilfe einer Match-Heuristik wurden die verfügbaren Parameter dem Standard-Parameterkatalog der EfA-Parametrisierung zugeordnet, um zu analysieren, welche Parameter von welchen Diensten genutzt werden. Die Aussagekraft hängt von der Qualität der Heuristik ab.
- **Die parametrisierten Online-Dienste wurden in drei Stufen den Onlinedienst-Vorhaben zugeordnet:**
  1. Identifikation über identischen Namen des Online-Dienstes
  2. Identifikation über den Namen einer OZG-Leistung
  3. Identifikation über die Produktbezeichnung der EfA-Marktplatz-Dienste. Letztere erfolgt über den Leistungsschlüssel, d. h. Match mit mindestens einem Schlüssel auf dem aggregierten Leistungsbündel.

# Einordnung der Datenlage und Grenzen der Aussagekraft

- 205 Onlinedienste auf dem EfA-Marktplatz die über 109 Produkte abgedeckt werden. WSP.NRW deckt 389 Leistungen ab, WSP.NRW umfasst 85 Onlinedienste (FIT-Store, Anlage 2 zur Leistungsbeschreibung). Die Sozialplattform umfasst 13 Online-Dienste.
  - Anmerkung: unterschiedliche Plattformen handhaben die Zählung der Onlinedienste und deren Bereitstellung auf dem Marktplatz für EfA-Leistungen unterschiedlich: WSP.NRW und Sozialplattform zählen jeweils 85 und 13 Onlinedienst-Vorhaben in der OZG-IP, aber nur jeweils ein Produkt auf dem Marktplatz. Die 17 Dienste des TF Gesundheit auf der NAVO-Plattform werden dagegen einzeln als Produkte angeboten.
- Parameter-Zuordnung
  - 47 Onlinedienst-Namen mit Parameternamen aus Auszug der ZuFi/Jesaja Datenbank (inkl. OZG-Hub-Dienste iKFZ und Drohne)
  - 6 Onlinedienst-Namen mit Parameternamen aus Interviews mit Roll-in Teams, 3 Namen von Plattformen: WSP.NRW (85 OD), Sozialplattform (13 OD), TF Gesundheit / NAVO (17 OD)
  - Gesamtzahl: 53 Einzel-Onlinedienste + 115 Plattform Ebene = 168 Onlinedienste mit Parameter-Bedarf
  - Es konnte nicht für alle Onlinedienste, für die Parameter vorliegen, eindeutig auf Onlinedienst-Vorhaben zugeordnet werden. Nur 45 von 53 konnten sicher einem Dienst auf dem Marktplatz zugeordnet werden.
- Zu Folie 12: Für Bayern ist die Datenaufbereitung für die Nachnutzung nicht ausreichend aussagekräftig und wurde deshalb ausgelassen.